## **Die Struktur des Märchens**

### **Einführung**

Basierend auf den nachfolgend aufgeführten axiomatischen Thesen verfolge ich das Ziel, einen zuverlässigen Ansatz zur Formalisierung des Märchens zu entwickeln und dadurch die automatische Analyse von Märchen zu ermöglichen.

Die Thesen lauten wie folgt:

1. Der Inhalt eines Märchens setzt sich aus einer Abfolge einzelner Handlungen (Aktionen) zusammen.
2. Jede Handlung im Märchen wird von einer handlungstragenden Figur oder mehreren solcher Figuren geleitet.
3. Jeder Auftritt einer solchen Figur oder mehrerer Figuren löst eine neue Handlung aus.
4. Das Motiv, als konzeptioneller Begriff für das kleinste, untrennbare Inhaltselement im Text, entspricht einer Handlung, die im Verlauf eines solchen Auftritts oder einer Szene dargestellt wird. Ein Motiv darf nicht größer als die Szene sein.
5. Die Markierung der objektiv erkennbaren Szene im Text entspricht der Markierung der Handlungsabschnitte und damit auch der Markierung der Motive.
6. Die Kategorisierung der Handlungsabschnitte sowie der beteiligten Figuren entspricht der Festlegung von inhaltlichen Konstanten für das gesamte Genre.
7. Die Schematisierung der gesetzmäßigen Wechselwirkungen zwischen diesen Konstanten entspricht der Modellierung einer universellen Struktur des Genres.
8. Nach der formalen Beschreibung der Inhaltskonstanten und ihrer Wechselwirkungen im Märchen ist es möglich, jeden Vertreter dieses Genres automatisch zu annotieren und zu bewerten sowie ein maschinell erzeugtes Bild der Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen den verglichenen Daten zu erstellen.

Die wichtigste Erkenntnis dieser Arbeit ist die Identifizierung eines bisher fehlenden objektiven Kriteriums zur Erfassung des Motivs als kleinstes narratives Inhaltselement im Märchen (Punkte 1 – 4 oben).

Der erste Teil dieser Arbeit beschreibt das auf diesen Erkenntnissen basierende System der Handlungskategorien und der handlungstragenden Figuren. Anschließend wird der Versuch unternommen, die universelle Struktur des Märchens zu schematisieren.

Der nächste Abschnitt der Arbeit widmet sich der Bereitstellung von Markup als Mittel zur standardisierten Kodierung des Inhalts. Im Anschluss präsentiert die Arbeit einige Module des künstlichen Assistenten für die semiautomatische Annotation des volkstümlichen Märchens sowie Tools für die visualisierte Darstellung der gegenseitig verglichenen Daten. Die in diesem Abschnitt der Arbeit diskutierte digitale Infrastruktur ist vollständig über die GitHub-Veröffentlichung zugänglich.